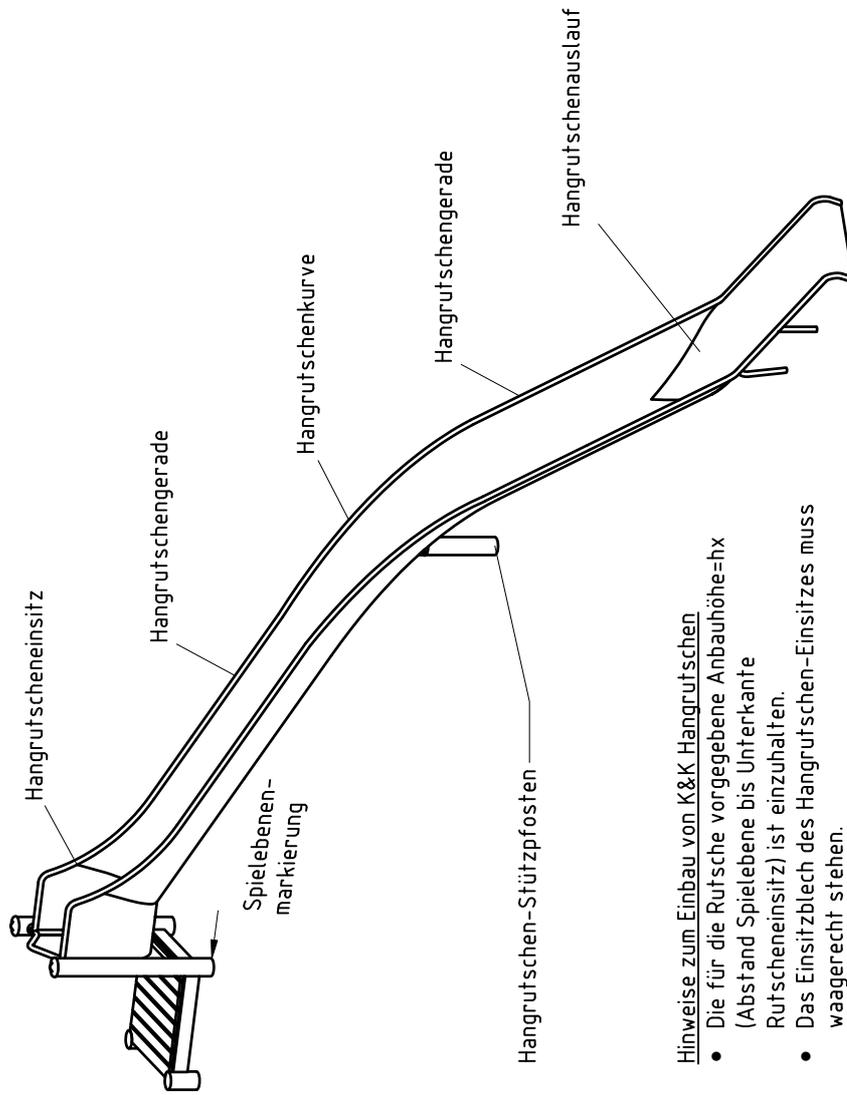


1. Gerätestandort unter Berücksichtigung des Platzbedarfs (Aufprallfläche) festlegen. Empfohlene Rutschausrichtung: Nord-Ost oder im Halbschatten von Bäumen.
2. Bodenaushub für Fundamente nach Zeichnung vornehmen. Bitte beachten Sie: Für eine standsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
3. Ca. 10 cm dicke Grobkiesschicht als Drainageschicht zwischen Unterseite der Standpfosten und der Fundamentsohle einbringen.
4. Moniereisen in die vorgesehenen Bohrungen der Standpfosten einsetzen.
5. Standpfosten vom Typ A ihrer Standpfostennummer entsprechend (vgl. Fundamentplan) in das jeweilige Fundamentloch stellen. Die Spielebenenmarkierung (=ALU-Blindniet) entspricht der Einbautiefe und kennzeichnet die Ausrichtung. Alle Standpfosten einheitlich ausrichten (vgl. Detailzeichnung bzw. Fundamentplan).
6. **Zum Einbauen der vormontierten Bauteile bzw. Einzelteile müssen die Schrauben mit der gelieferten Montagepaste leicht gefettet werden.**
Podestboden durch die mittlere Bohrung der Befestigungswinkel mit den Standpfosten verschrauben.
Erst nach dem Ausrichten alle Schrauben fest anziehen.
Der Rutschauslauf muss in Rutschrichtung mit 5° Neigung eingebaut werden, damit Regenwasser ablaufen kann.
Schraubverbindungen s. Detaildarstellungen auf der beigefügten Schraubfall-Liste
7. Fundamente mit Stampfbeton C20/25 füllen, die Kanten abschrägen, abrunden und mit einem Bodenmaterial abdecken, dessen kritische Fallhöhe größer gleich der maximalen freien Fallhöhe ist (s. EN 1176-1). Die den Auslaufteil der Rutsche umgebende Bodenfläche muss den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mind. 1000 mm entsprechen (s. EN 1176-3).
8. Freigabe zum Bespielen erst nach Abbinden der Betonfundamente.
9. Alle Schraubverbindungen gemäß Wartungsanleitung nach 4-5 Wochen überprüfen und ggf. fest nachziehen.

Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge (z.B. Innensechskant-Schlüssel für gesicherte Schrauben etc.) sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach EN 1176-7 wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Vor dem Anziehen der Schraubverbindungen unbedingt alle Anbauteile einsetzen. Ein nachträgliches Einsetzen ist NICHT möglich!

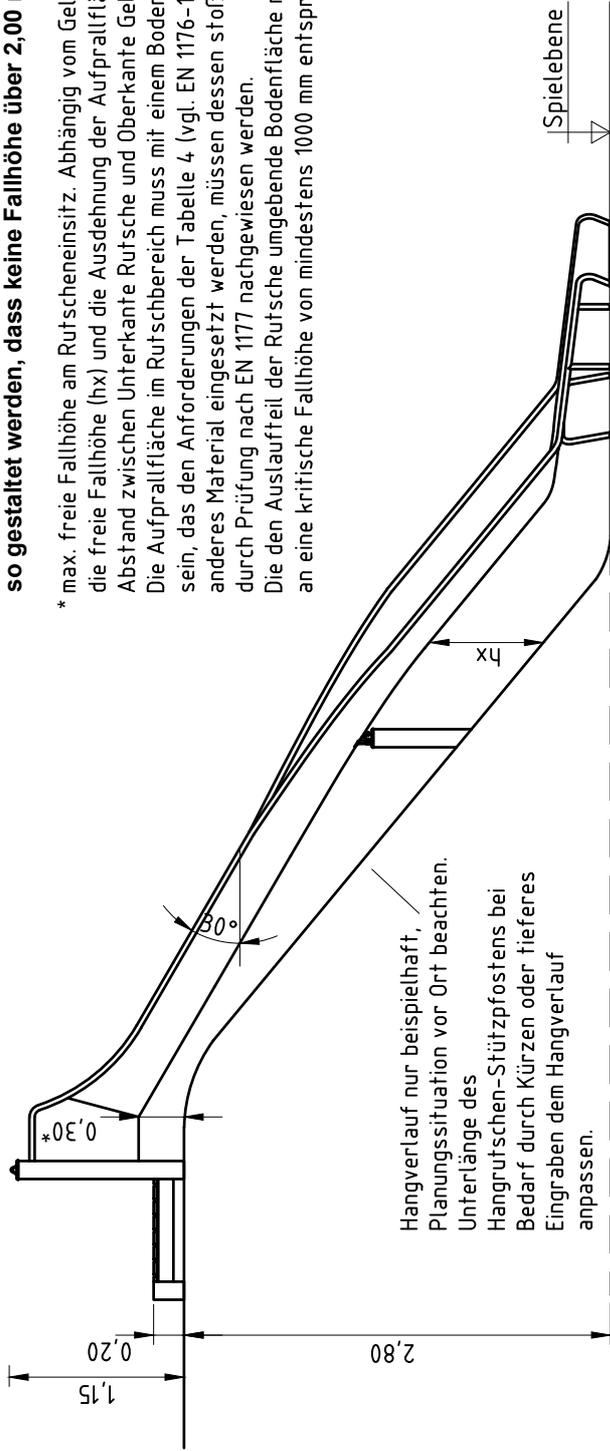


Hinweise zum Einbau von K&K Hanggrutschen

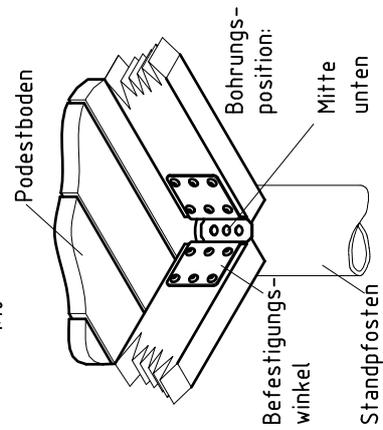
- Die für die Rutsche vorgegebene Anbauhöhe=hx (Abstand Spielebene bis Unterkante Rutscheneinsitz) ist einzuhalten.
- Das Sitzblech des Hanggrutschen-Einsitzes muss waagrecht stehen.
- Die vorgegebene Neigung der Rutsche (gemessen in der Mitte der Rutschwanne) muss in allen Abschnitten des Rutschenverlaufs (Geraden, Kurven oder Wellen) eingehalten werden. Eine Ausnahme bildet nur der Hanggrutschen-Austauf.
- Den Hanggrutschen-Stützpfosten so einbauen, dass die Hanggrutschen-Kurve nicht "hängt", d.h. die Neigung darf nicht von der vorgegebenen abweichen.
- Der Hanggrutschen-Austauf muss in Rutschrichtung eine Neigung von 5° haben.

Hinweis: Aufgrund der Bauform dieser Rutsche muss der Hangverlauf so gestaltet werden, dass keine Fallhöhe über 2,00 m erreicht wird.

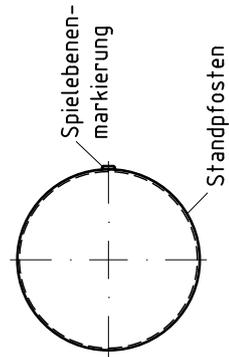
* max. freie Fallhöhe am Rutscheneinsatz. Abhängig vom Geländeverlauf ergeben sich die freie Fallhöhe (hx) und die Ausdehnung der Aufprallfläche aus dem lotrechten Abstand zwischen Unterkante Rutsche und Oberkante Gelände.
Die Aufprallfläche im Rutschbereich muss mit einem Bodenmaterial ausgestattet sein, das den Anforderungen der Tabelle 4 (vgl. EN 1176-1) entspricht. Soll ein anderes Material eingesetzt werden, müssen dessen stoßdämpfende Eigenschaften durch Prüfung nach EN 1177 nachgewiesen werden.
Die den Austaufeil der Rutsche umgebende Bodenfläche muss den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mindestens 1000 mm entsprechen (vgl. EN 1176-3).



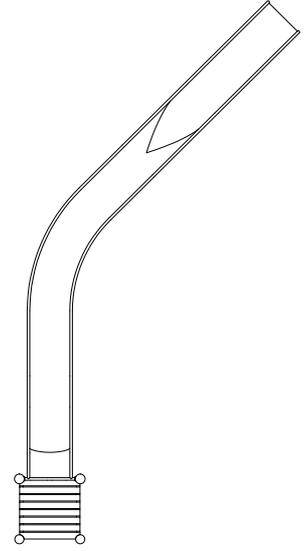
Podestbodenbefestigung
1:10

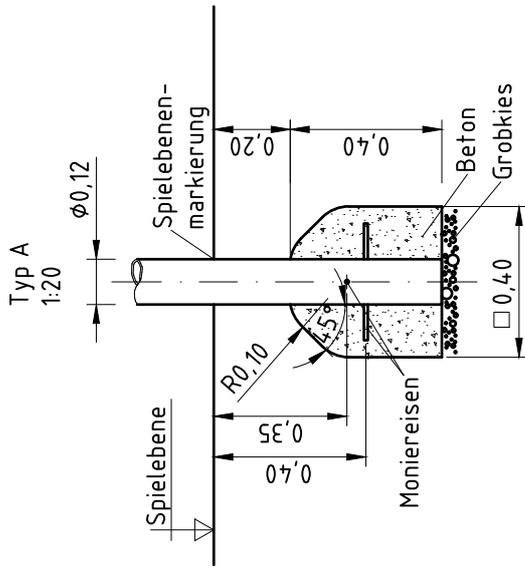
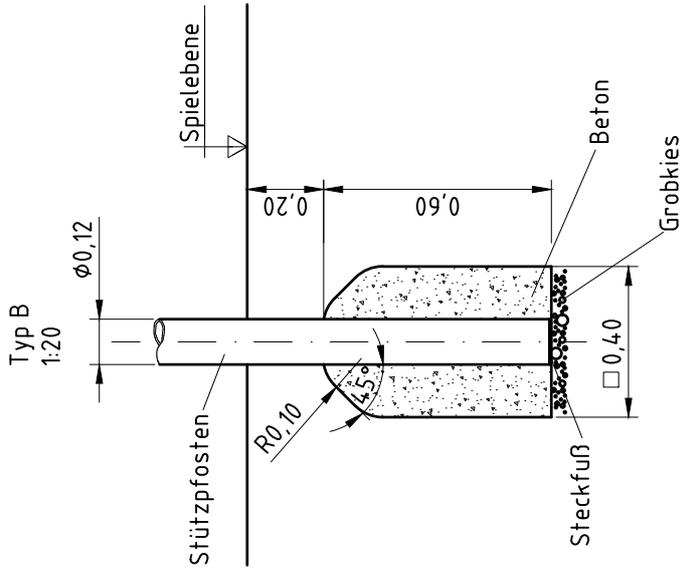


Detail Spielebenenmarkierung
1:5

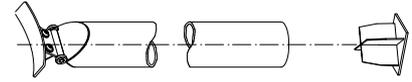
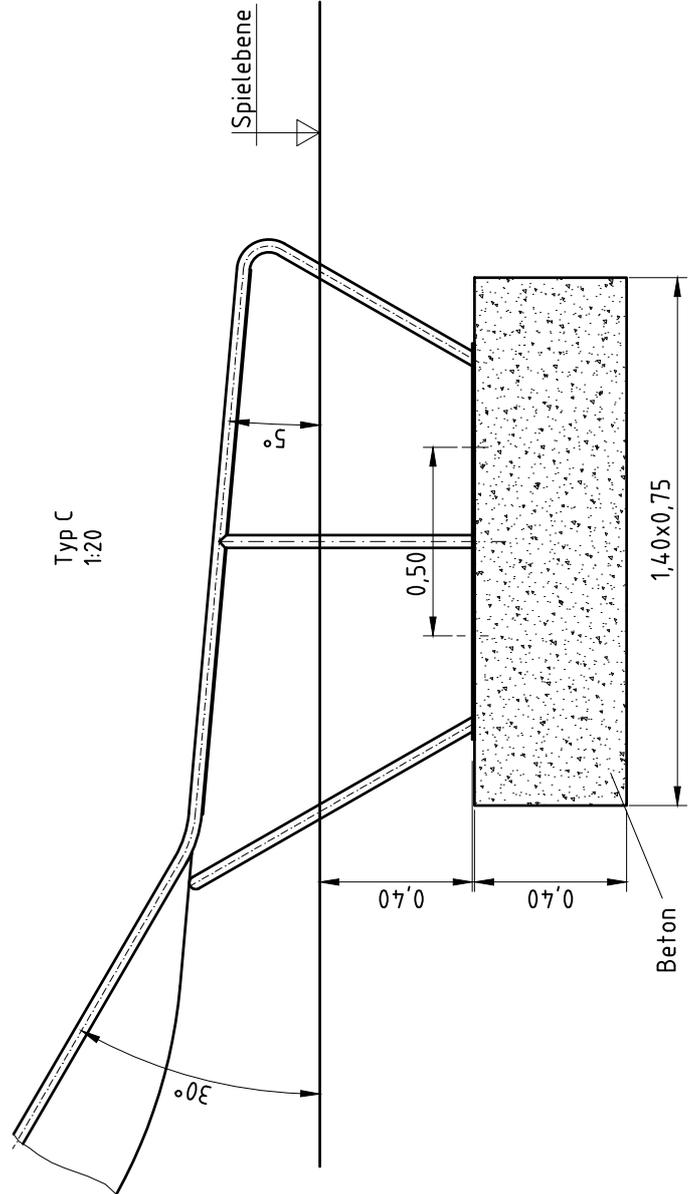


Podestbodenausrichtung
1:100



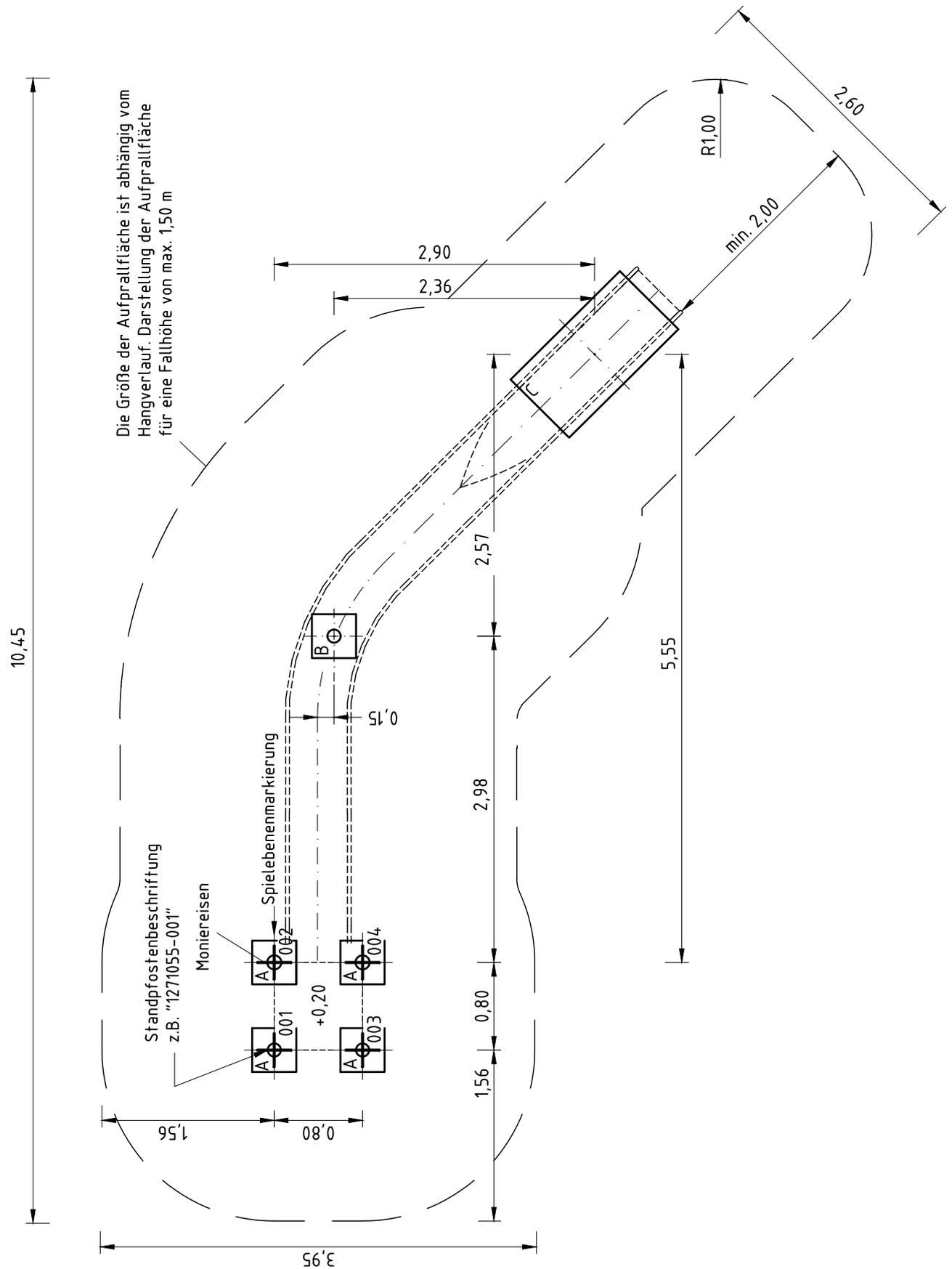


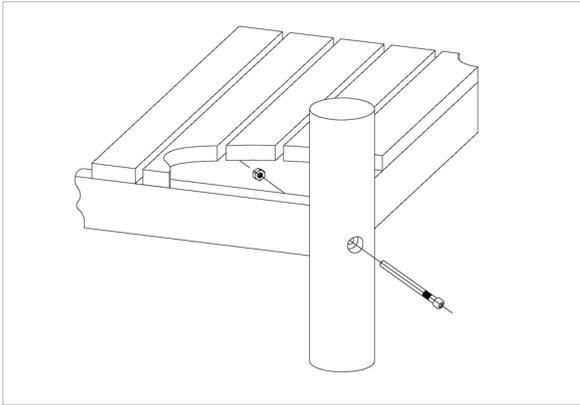
Typ C
1:20



**Steckfuß für Rutschen-Stützpfosten
1:20**

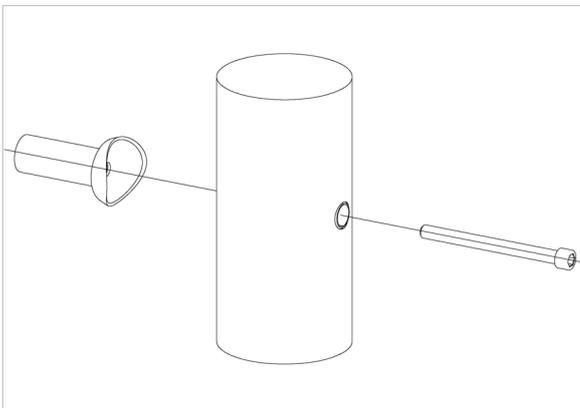
wie folgt zu verwenden:
Edelstahlrohr des Rutschen-Stützpfostens bei Bedarf mit geeigneten Mitteln (z.B. Trennscheibe) auf die bauseits notwendige Länge kürzen. Steckfuß von unten in das Edelstahlrohr stecken.





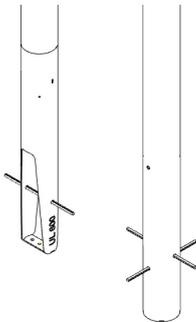
4 x SFES1200001 Podestboden an Edelstahlstandpfosten
(Mutter podestseitig)

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	4	3430021	Sicherheitsmutter M12 DIN985 A2
1	4	2030651	Zylinderschraube M12 x 125 mit Stift gekürzt von 130mm auf 125mm



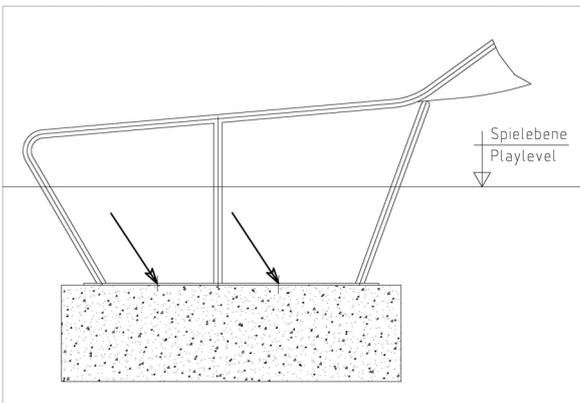
4 x SFES1210001 Standardverschraubung Anbauteile an Rohrpfosten
für die Befestigung von ES120-Anbauteilen (außer Podesten)

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	4	2030168	Zylinderschraube M12 x 140 mit Stift



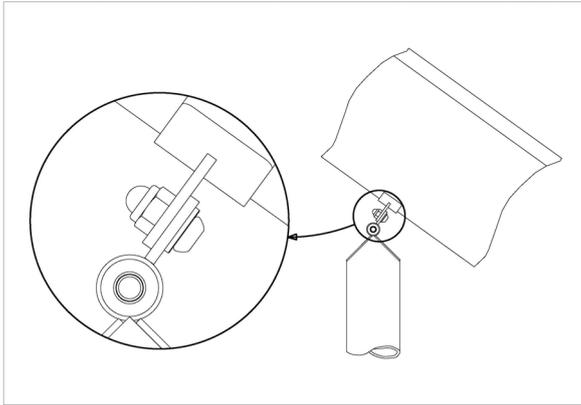
4 x SFAS1270001 Betonstabstahl Standpfosten

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	4	2130000	Betonstabstahl Ø 10 x 310 DIN 488 1.0439 / 1.0438



4 x SFXS1070008 Rutschenauslauf (Midi) Steinschraubenmontage

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	4	1070365	Steinschraubensatz Rutschenauslauf M12 x 160 (Steinschraube/Scheiben/Muttern)



2 x SFAS1070004 Rutschenstützpfosten an Hangrutsche

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	2	3400622	Linse-Sicherheitsschraube M12x25 PinHexagon A2 Sicherungsbeschichtung
1	2	3430025	Scheibe ø 13 DIN125 A2 1.4301

1 x SFWZ0000005 Winkelschraubendreher SW8 Innensechskant
mit Bohrung für Pin

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	1	3490057	Winkelschraubendreher SW8 Innensechskant mit Bohrung für Pin



1 x SFWZ0000009 Steckschlüsseinsatz Innensechskant 10mm 1/2"
mit Bohrung für Pin

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	1	2030170	Steckschlüsseinsatz Innensechskant 10 mm 1/2" mit Bohrung für Pin



1 x SFWZ0000014 Gleitmetall Beutel (4 g)

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	1	5300024	Metaflux Gleitmetall-Paste 2x4 g Montagepaste

